



ZINE

KAPU

KAPUZINE - Beilage zum hillinger Dezember '95
Impr.: Hrsg.: KV KAPU, Kapuzinerstr. 36 4020 Linz, Tel. 77 96 60
Herstellung: Druckerei Deutschbauer, Verlagspostamt: 4020 Linz

hillinger

DEZEMBER

im Winter. Es raschelt im Schnee! Viele Tonträger sind plötzlich wieder bei uns eingetroffen. Besonders das TROST-Label war fleißig. Wir machen das wie gehabt, alles wird von uns besprochen, auch wenn es sein kann, daß eine Ausgabe dazwischen liegt (das ist eine Frage des Platzes), es kommt bestimmt. Darum verschwende ICH keinen Platz mehr, und gebe Euch nur mehr die Adresse bekannt, an die Ihr Eure Produktionen (ihr wißt: Tonträger, Videos, Magazine, vielleicht auch mal ein Buch, etc.) schicken könnt. **Huckey**

SICK ORANGE
DOLLE DAGE IN WELS

Tape (Eigenvertrieb)

Heiß Michael, Gemeindepf. 14,
4600 Thalheim/Wels

Ich mag euch nicht, SICK ORANGE, aber nicht weil ihr euch „an gewissen Bands aus dem westlichen Teil der USA an der Grenze zu Kanada“ (beiliegender Brief) orientiert, auch nicht weil ich eure Musik, wie auch die eurer Vorbilder, ziemlich langweilig finde. Ich mag euch nicht, weil ihr euch erdreistet über euch selbst den Satz: „kein Pro- und Kontra für irgendeine politische Einstellung oder irgend ein System“ zu schreiben. Aha, BBA und 3. Republik sind euch also wurscht. Ihr wollt wahrscheinlich einfach nur eure Musik machen. Und wo, ihr Kettenhunde der Reaktion, wollt ihr eure Musik auf-führen? Bei uns, in der KAPU vielleicht, einem Verein, dem in gewissen politischen Systemen, die euch am Arsch vorbei gehen, die Arbeit sehr schwer gemacht werden wird. Oder wollt ihr sowieso auf die großen Bühnen, um so richtig abzucashen, ihr Huren des Kapitals? Und das hierzulande ab und zu ein paar Ausländer in die Luft gejagt werden, juckt euch auch nicht, ihr Steigbü-gelhalter des Imperialismus. Aber versteht mich nicht falsch, ich verlang nicht, daß ihr politische Aussagen in euren Texten macht, aber wenn ihr schon so tut, als würdet ihr euch in subkulturellen Zusammenhängen bewegen, solltet ihr zumindest euer Hirn zu mehr als zum Saufen und zum Ficken verwenden, und kapieren, daß mensch sich nicht einfach raushalten kann.

daniel

DIE
ALLEINUNTERHALTERIN

Plag dich nicht music/Trost:
Brigittenauerlande 60/20, 1200 Wien

ROH: same (Trost)

Die Alleinunterhalterin kann praktisch alles. Sie nimmt in Monoqualität mit einem simplen Stereokassetten-deck daheim und live auf, und das mit Instrumenten wie Rapman, Octapad, Flanger, Kinderplattenspieler (!) etc.,

mastert das noch in einen Heimstudio und bringt auf eigenen Label, „Plag dich nicht - music & Gimmicks“ in Zusammenarbeit mit Trost Rec. ein wunderbares Tape raus.

Sie ist auch „möglicherweise die geeignete Umrahmung für ihren speziellen Anlaß“; spielt also überall wo sie engagiert wird („bei angenehmer Lautstärke im Hintergrund, etwas lauter auf der Bühne oder ganz ihren persönlichen Wünschen entsprechend“), als Party-überraschung oder beim Popkonzert - wie man es eben gerade braucht.

Im Übrigen handelt es sich um ein Instrumental-Tape. Die wenigen Stimmen kommen von eingespielten Tapes oder Samples, ansonsten ist das eine Art „easy listening - Muzak“. Aber schon wieder einen Schritt weiter, soweit traue ich mir das zu sagen. Nicht im aktuellem retro-konservativen easy-listening-Hype, sprich nicht wie Herb Alpert oder gar Pizzicato 5 oder Combastible Edison, hier geht es von House-ähnlichen tracks (sofern man das sagen kann, das ganze Tape ist nämlich 1 Track oder viele Lieder, wie man es nimmt; es gibt keine Pausen oder Titeln, alles ist fließend), bis zu Stellen mit verzerrter Gitarre, aber alles bleibt zum Mitsummen und Mitswingen. Modernster billigst Easy Listening. Vielleicht ist das ganze Ding von ihr sogar in einen Stück durch-gespielt worden oder so, jedenfalls dauert es „exakt 2x30 Minuten“ und hat natürlich, steht alles am Cover, „keine Overdubs!“.

Die Alleinunterhalterin ist Werner Möbius von „Play the tracks of“, „Plag dich nicht“ sein neugegründetes Label, und jetzt läuft, kauft das tape und engagiert DIE ALLEINUNTERHALTERIN für eure Party! (Alexander de Goederen, Neulerchenfelderstr.11/5, 1160 Wien, tel. 0222/4377753

Noch ein zweites Tape von Trost rec. ist bei uns eingegangen und zwar von einer Band namens „ROH“. Hab´ ich vorher nie was von gehört, ist aber anscheinend in gewissen Kreisen eine bekanntere Geschichte. Die Musik von „ROH“ ist nicht zu beschreiben. Ich mag nicht nur

schräg dazu sagen, dazu ist doch wieder zu viel Rock dabei. Ich sag auch nicht gern Rock dazu, weil da ist's wieder zu ... ach, schwierig, schwierig ... So mit Saxophon, Posaune, Keyboard ... Ist auch nicht Jazzcore-sound. Neue Progressive Rockmusik? Wenn Tortoise das auch sind, könnte man ... Nein, auch sicher nicht. Was ist schon Progrock heutzutage?

Deutschsprachige Texte haben sie, die mich ab und zu verräterisch und peinlicher Weise an Blixa Bargeld (!?) er-innern, aber nur phrasenweise. Ist ja auch egal. Insgesamt sehr „undergroundig“, wie man ganz früher gesagt hätte, heute würde ich meinen das sei „Literatenschrägrock“ (klingt echt Scheiße nicht?). Empfehlenswert allemal...

Anspieltips: „Abwärts“, „Verlust“, „100 Teddybären“ (ihr seht jetzt wo es langgeht?)

Huckey

OSTZONE A
DIVERSE

CD (Eigenvertr.)

Harald Görög, Göllnergasse, 1030 Wien
OSTZONE A ist ein CD-Sampler mit 12 „Bands der Gegenden um Eisenstadt, Mattersburg, Wr. Neustadt und Bruck / Leitha“ (wer jetzt laut 'Provinz' ruft, schlage eine Europakarte auf und sehe nach wo Linz liegt ...). Aufgenommen wurde alles live in Wiesen, wobei das ganze den Bands selbst nix gekostet hat (auch um dem grassierenden Pay-to-Play Unfug entgegen zu arbeiten). Leider kann mensch dem Booklet kaum Informationen über die Bands entnehmen, was meiner Ansicht nach den Bands schadet, denn welcher Veranstalter ruft schon irgedeinigen Typen an, um Kontakt zu irgend einer Band von irgendeinem Sampler zu bekommen. Nun aber zur Musik: die meisten darauf vertretenen Bands widmen sich dem breiten Feld des Heavy Metal, teils mit englischen (z.B.: Fischhalle), teils mit deutschen (Leberzirrhose) Texten; es finden sich darauf aber auch grungigere Töne (Brian) oder Deutschrock (ja wirklich, so wie BAP, ich hab mich auch gewundert, die Band heißt: K.G.P.H.). Am besten

haben mir allerdings The Guppies (cooler Bandname, Goopy: tropischer, lebendgebärdender Zierfisch) gefallen, die mit zwei Nummern auf OSTZONE A vertreten sind. Ihr erstes Stück (Make Me) ist ein punkig gespielter Popsong, die zweite (Let's Drink) offensichtlich eine Hommage an die RAMONES.

daniel

PEST „same“

Pict. LP, Trost

Sieh an, sieh an! Nun liegt auch vom Linzer Band-Kollektiv PEST endlich ein anständiges Tondokument, konsequenterweise in Form eines, vom Artwork, sehr gelungenem, bedruckten Stück Vinyl (Daumen hooch!!) auf dem Label unseres Vertrauens, vor.

Anfangs hegte ich meine Zweifel, ob das Gesamtkonzept „PEST“ ohne seine radikal, performance-artige Agitation auf Tonträger ebenso wirkungsvoll funktionieren würde, wie bei den einzigartigen Live-Darbietungen. Doch so sehr die Musik, meiner Meinung nach, live den Eindruck erweckt nur Mittel zum Zweck zu sein und etwas zu sehr in den Hintergrund gedrängt wird, so sehr entfaltet sie auf diesem Liebhaberstück ihr gesamtes Potential und eröffnet dem/der geneigten Lauscherin eine Klangwelt, die irgendwo zwischen folkloristischen Balkanklängen und dissonanten Noise-Ausflügen anzusiedeln ist, dabei aber immer wieder durch unvorhersehbare Breaks und böse wummernde Baßläufe aufgebrochen wird. Darunter liegt ein kompromißlos wuchtiges Schlagzeug, welches, den Groove gnadenlos durchziehend, mit seinen Vorlieben für elektronische Sounds/Beats und div. Krach-Combos aus dem TRANCE SYNDICATE Umfeld nicht hinterm Berg hervorhält und so das Ganze zu einer kompakten, homogenen Einheit schweißt. Sogar ein dance-kompatibler kleiner Pop-Ohrwurm („Rückkehr“) kristallisiert sich nach einer kurzen Gewöhnungsphase heraus. Heissa!! Also zuhören, versinken - und schauen.

pezy

JACK FROST: „Eden“ CD, CCP Rec./Nuclear Blast

(ob's stimmt?)

Ein bedrohlich anmutendes, düsteres Sample, welches mich entfernt an die letzten SCORN-Veröffentlichungen erinnert, eröffnet den Reigen, und läßt

mensch sogleich in ein, für JACK FROST Verhältnisse, recht flott, groovig geratenes Stück Düster-Musik fallen. Wer aber jetzt glaubt J.F. hätten sich in ein Metal-hoppendes Ungetüm verwandelt, liegt natürlich völlig falsch, hier wird immer noch Doom in Reinkultur zelebriert. So wundert es auch nicht, wenn sogar die flotteren Kompositionen nicht wirklich pogokompatibel sind und die unvermeidbare melancholisch, depressive Stimmung, die dieser 8-Song CD zugrunde liegt, mehr an JOY DIVISION als etwa an die artverwandten ST. VITUS erinnert. Soll jetzt nicht heißen J.F. würden wie J.D. klingen, vielmehr ist die melvinsche Herangehensweise an die Stücke, einer songorientierteren, mehr auf Wirkung bedachten, Version gewichen, was der überaus transparente, manchmal fast zu klinisch saubere Sound nur unterstreicht. Doch von Anbiederung an gängige Alternativrock-Klichees natürlich keine Rede!

Ich bevorzuge allerdings die rauere Seite der Band, und zwar gefallen sie mir dann am besten, wenn sie in schleppende, hypnotische Riff-Konstruktionen (ich liebe diese Wort-Konstruktion) verfallen und dort für einige Zeit hängenbleiben.

Mit dem Gesang kann ich leider immer noch nicht sehr viel anfangen, und auch die gelegentlich von Fuckhead-Joe eingestreuten sphärischen Keyboard/Sample-Einlagen, die meist zu fast schon orchestralen Klangebilden mutieren, schmälern die Aufnahme-freudigkeit meiner Ohren etwas. JACK FROST sind dabei immer noch sympathischer und vor allem authentischer als sämtliche derzeit angesagten Cropper-Mutanten.

pezy

DANKE: Vorabtape

Jazz, oder was ??? So vorschnell mir dieses Vokabel bei erstmaligem Durchlauf dieses Rohmixes in den Sinn kommt, so schnell schießt mir der Gedanke, daß sich in Zeiten, in denen eine ehemalige, als wirkungsvolle Gegenkultur deklarierte, einflußreiche Bewegung, wie dies Punk bzw. Hardcore gewesen ist, nun gesellschaftlich konsensfähig geworden ist, von der Musikindustrie aufgesaugt und als gewinnträchtiger Wirtschaftsfaktor entdeckt worden ist, diese Art von Musik sich als die wahre Alternative präsentiert.

DANKE stehen dabei natürlich in einem gänzlich anderem Kontext, es geht dabei in erster Linie um Musik, und mensch könnte an dieser Stelle am einfachsten Herrn Ian McEwan zitieren („Music is deadly important“), und würde dabei nicht einmal so falsch liegen. Was die Sache in diesem Fall interessant macht, ist das Aufeinandertreffen von, einerseits gelernten, perfekten Musikern vom Schlag eines Werner Puntigam auf einen, aus oben angesprochene Umfeld, gewachsenen Coremenschen. Rainer Krispel, Sänger bei so wichtigen/wegweisenden Bands wie TARGET OF DEMAND (1. österreichische HC/Punk LP mit STAND TO FALL anno 87) oder SEVEN SIOUX (bescherten mir eine meiner 1. Hardcoremusik Schallplatten - danke, nochmals!) scheint mit DANKE vorerst die Gitarre in die Schranken verwiesen zu haben, obwohl gerade in den Texten der Core im Herzen deutlich herauszuhören ist. Die Musik von DANKE artet dabei nicht, wie mensch vermuten könnte, in einer stilübergreifenden Crossover-Mixture aus, sondern beschränkt (in diesem Zusammenhang etwas deplaziertes Wort) sich meist auf schräge, jazzige Klänge der Instrumentalsektion, die von der wüsten, emotionsgeladenen Stimme Rainer Krispels durchzogen sind. Manchmal werden die, bereits von schrägen Melodiechen vollgestopften, Stücke dabei etwas überstapaziert doch können einige Titel, die sich eher konventioneller (Rock) Songstrukturen bedienen wie etwa „maulfaul“ oder etwa „bläumies“ (mit coolem „Refrain“) durchaus gefallen. Mir kommen dabei immer wieder solch Gruppen wie DENISON/KIMBALL TRIO, TORTOISE oder NEW WET KOJAK in den Sinn, die jetzt nicht unbedingt als Vergleich herhalten sollen, sondern in ähnlichem Bezug zur Musik stehen wie etwa DANKE. Also open your mind - vor allem your ears - und der Rest ergibt sich von selbst!

Die CD müßte dieser Tage erscheinen und über Ixthulu oder im Plattenladen deines Vertrauens erhältlich sein.

Ixthuluh, Wiener Bundesstrasse 38,

A-4061 Pasching

Rainer Krispel, Herbststrasse 63/19,

A-1160 Wien

pezy

KAPU & SOFA

Freitag 1.12.

New Electronic

Christian (Rave Up)

Dienstag 5.12. STWST

Scorn

Mittwoch 6.12.

Beate Kittsteiner

Ensemble

Freitag 8.12.

Jungle &

Kasperltheater

Frauenfest

Samstag 9.12.

Afrikafest mit:

Sasa Kroma

Root Vibes

Sonntag 10.12., ab 14.00

Dub-Cafe

Dienstag 12.12.

Elektropunk

Donnerstag 14.12.

Sabot

Freitag 15.12.

King Poet Flati live

Samstag 16.12.

Doctor Bison

Sonntag 17.12., 20.00

Saufen im SOFA

Dienstag 19.12.

Jungle-Ragga-Dub

Mittwoch 20.12.

Dj Filip

Freitag 22.12.

POPSCENE

Phony - Panenka

Sonntag 24.12.

Weihnachten

in der KAPU

Mittwoch 27.12.

Irding Syndicate

Freitag 29.12.

Elektropunk

Samstag 30.12.

Peach Party

Sonntag 31.12.

Silvesterfest

Mittwoch 3.1.

Rhythm Pigs

KAPUZINERSTR. 36 4020 LINZ Tel.: 0732/779660



KING POET FLATI & KNOCHENSCHAU HUBERT

als Gitarrist

Uraufführung des NEUEN PROGRAMMS:

Neues Textprogramm

„Meine abgehobenen Erlebnisse“

Am 16.12.95, 21.00 Uhr

KAPU-DEZEMBER 95

Dienstag 5.12., 20.00

SCORN & PCM Jungle Sound System

SCORN oder Wie ich lernte AMBIENT zu lieben. In Extrem. Der Partymonat Dezember gönnt uns gleich zu Beginn den Höhepunkt. Extremistische Noise-Eskapaden galore!!

SCORN, die Dub/Ambient/Industrial/Trance/Metal-Überreste usw. sozusagen verBRATEN und mit diesem zeitlosen Sound (Brian Wilson sei Dank - in keine Schublade zu drängen - was gut so ist) dahingehend arbeiten, den Zeitbegriff zu zerbröseln und neu zu definieren. Schwere und Langsamkeit bekommt (jenseits aller Klischees) eine neue Bedeutung.

Vor kurzer Zeit erschien eine bemerkenswerte Remix-Platte (von angesagten Dance-Produzenten u.a. Autechre, Scanner, Bill Laswell,...) und dieses Monat gerade die neuesten Studio-Aufnahmen auf Langformat - wie immer natürlich aus dem Hause EARACHE (wo Bands wie Carcass, usw. veröffentlichten).

Openminded Zeitgenossen werden auch vom Liveauftritt verzückt sein und gehörig abgrooven. Man läßt ganz einfach die Angst zu Hause, beginnt sein hageres Körperchen zu dem futuristischen KRACH zucken zu lassen und kehrt mit Futter oberhalb der Nasenspitze in sein Kämmerchen zurück.

SCORN ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur mehr Gevatter Mick Harris, seines Zeichens (legendärer & langjähriger) Schlagwerker der Kulthochdrei Vorreiter und -denker NAPALM DEATH (ehemals extremste Band der Welt), von denen er sich trennte, nachdem sie nicht bereit waren seine Definition eines bombastischen Groovedings nachzuvollziehen. Er ging konsequent den Weg, den er mit den Ur-Napalm Death vorexerzierte: Nämlich alle Grenzen zu mißachten und jede Denkgrenzen (mit Hilfe von Musik) aufzulösen. Das Extreme ausloten, Dekonstruktivismus und daher einfach neue Pfade zu bestreiten wird von SCORN seit jeher versucht und erfolgreich durchgesetzt.

Im Anschluß - der geheime (Jahres)höhepunkt - das P.C.M.-JUNGLE-Soundsystem (das für einen der legendärsten Jungle-Remixe ever - eben ein SCORN-Stück - verantwortlich zeichnet) wird Euch eine auflagen. Jungle sollte man inzwischen kennen - das extreme Baß- und Drumherumgewirble. Die Ohren werden gespitzt, die Magengegend mit Bässen durchspült und die Schuhsohlen zum Leuchten gebracht. Breakbeats und das nötige BOOM-BOOM.

Diese Idee, eine Liveveranstaltung mit (mitgereisten) DJ's zu verbinden, ist eindeutig die Zukunft einer „Rock“veranstaltung. Spreng die alteingesessenen (reaktionären!!) Bräuche und Denkmuster. Sei Teil des SCORNschen Universums. GROOVEN LEUTE!

KAPU & MASSIVE SOUND - in der STWST



Samstag 9.12., 20.00

AFRIKA-FEST mit:

SASA KROMA (Afro-Perussion)

MC Mathew (Rap)

ROOT VIBES (Reggae)

Für alle, die letztes mal nicht dabei waren, sei berichtet, daß SASA KROMA, erweitert um die beiden in Salzburg lebenden Mittrömler Mathew und Jehowa, und ausgestattet mit neuen Trommeln eine wirklich brillante Show lieferten - so wie wir sie auch für diesmal erwarten. Als Einlage wird es diesmal einen Live-Rap von Mathew geben. Soweit schon mal die erste Erweiterung dieses Afrikafestes. Aber es kommt noch besser, anstatt Reggae nur vom Plattenteller diesmal auch eine Reggae-Band. ROOT VIBES haben sich ja inzwischen bei verschiedensten Auftritten einen Namen gemacht, höchste Zeit daß sie mit ihren Vibes auch mal in der KAPU kräftig einheizen- ohne Zweifel genau das richtige für diese Jahreszeit!!!

Unterstützt wird auch dieses Afrikafest vom Verein UCA und der ARGE Zimbabwe Freundschaft, für deren Hilfe hiermit gedankt sei.

Donnerstag, 14.12., 20.00 im SOFA

SABOT

Das ursprünglich aus San Francisco stammende Duo kommt wider mal nach Linz. Nach Auftritten in der STWST und im Lui diesmal ins SOFA. Ein KAPU-Club-Konzert!

Am Donnerstag finden dort ja in letzter Zeit immer wieder Jazz-Konzerte statt - SABOT passen in diese Schiene auch fast rein - sind aber doch viel KAPU-typischer.

Auf ihrer neuesten CD „Vice Versa“ führen sie ihren markanten Stil aus groovigen, schwer vertrackten Bass/Schlagzeug Attacken konsequent fort.

Seit einiger Zeit sind die 2 in Tabor/Tschechien zuhause, wo sie an der „Kulturellen Austauschstation“ C.E.S.T.A. eifrig mitarbeiten. Dort finden regelmäßig Konzerte, Ausstellungen, Film & Videovorführungen usw. statt - weiters ist das C.E.S.T.A. Anlaufstelle für viele internationale Künstler - vor allem aus San Francisco - so zum Beispiel A SUBTLE PLAGUE oder BEDLAM ROVERS, die von dort aus ihre letzte Europa-Tour absolvierten.

COMMUNICATE!

C.E.S.T.A.

Novákova ulice 387
39001 Tabor
Tschechische Republik



Samstag, 16.12., 20.00

DOCTOR BISON

Nachdem die zwei Aushängeschilder der, zur Zeit etwas rar gesähten englischen Punk-Szene, LEATHERFACE

(schon einigemal in Linz zu Gast) und SNUFF (dem Punk-)Himmel sei dank wieder unter uns) in der Versenkung verschwunden zu sein schienen, gibt es nun doch wieder ein Fünkchen Hoffnung! Wie gesagt, SNUFF punk(teten) schon im Mai bei uns (remember Veteranentreffen?) und eben DR BISON, die im Sommer 94 aus Teilen von Leatherface und den famosen THE ABS, die vor längerer Zeit schon mal hier waren, entstanden sind.

Ihr Sound geht dann auch klar in diese Richtung (eh klar), vielleicht die etwas rockigere Version von Leatherface inklusive herzerwärmender Reibeisen Stimme, teilweise sogar ruhigere, sanftere Töne anschlagend, werden euch einige feinste Pop-punk Perlen den Abend versüßen. Nachzuhören auf ihrer bisher veröffentlichten Mini-LP und 7". Eine weitere kleine Scheibe ist im kommen, sowie DR BISON selbst, die sogar in der hypegeilen, lustigen englischen Brit-Pop Presse(NME, Melody Maker, und dem restlichen Schmonzes) aufhorchen ließen!?

Superfine popkicking buzz pop-punk Musik direkt aus dem Bauch heraus! Jawohl!



Freitag, 22.12., 21.00

PHONY / Paneka

Dj's TANGO, SCOOTER, POGO & GÄSTE

POP SCENE

Es war einer der Momente, die einen grauen verkaterten Herbstsonntag nachmittags aufhellen und Erinnerungen an den letzten Sommer wachleben lassen. So ging es mir, als ich die Debut-CD „EASY FUZZED“ von PHONY, einer ursprünglich als Nebenprojekt des THROW THAT BEAT (IN THE GARBAGE CAN)-Gitarristen OLIVER KOLB geplanten Band, in den CD-Player schob. Energiegeladene Gitarrenmusik, geistig irgendwo zwischen Oxford und Boston beheimatet und überhaupt kein Abklatsch von THROW THAT BEAT oder irgendwelcher experimenteller Wahnsinn, wie das sonst so oft bei derartigen Projekten der Fall ist. Wer im Frühjahr beim Konzert von



MANTARAY dabei war, darf auf ähnliche Powersausbrüche hoffen, sind doch bei Phony unter anderem starke Anleihen an HÜSKER DÜ bzw. DINOSAUR JR herauszuhören. Nicht zuletzt zeigen auch schon Labels in den USA und England an einer Zusammenarbeit mit dieser Band Interesse. Feinste Songperlen, die ordentlich in die Gehörgänge knallen, auch wenn das Bewußtsein zwei Tage vor Weihnachten schon durch den Genuß von zuviel Glühmost eingeschränkt sein mag...

Im Vorprogramm mit PANENKA ein weiteres Juwel des Wiener BREFKAS READY RECORDS-Label (PASTE, LITTERBOX u. a.):

Wie beim legendären tschechischen Freistoßkönig trifft jeder Song der Wiener Formation aus 30 Metern genau ins Kreuz. Eine lose Kombination von Musikern, die aus verschiedenen Backgrounds kommen, spielte die Debut-EP „PROPAGANDA“ mit einem Mini-Budget ein. Durch den Erfolg ermutigt, beschloß man, mit einem fixen Line-Up weiterzumachen. Die Musik selbst läßt sich nicht so leicht einordnen. Bei Paneka trifft Indie-Pop auf Ska und Techno. Hervorhebenswert die REDSKINS-Coverversion „Keep on keepin' on“ (Überhaupt scheint die Band in den Fußstapfen der englischen „RED WEDGE“-Bewegung zu marschieren.) Einen Punsch auf die Jungs aus Wien! Anschließend GITARRENPOP, TRIP HOP und HOUSE mit den Popszene-Dj's und Gästen im Saal und im Beisl!
Reini

RAVE UP RECORDS



SPECIALIST INDEPENDENT SHOP FOR ALL STYLES

4020 Linz 1060 Wien
Mozartstr. 7 (Passage) Hofmühlgasse 1
0 732/77 59 18 0 222/596 96 50

CD • LP • 12" • 7" • Videos • Magazine

VERSAND IN ALLE BUNDESLÄNDER!

Sonntag, 17.12., ab 16.00

SAUFEN IM SOFA

Sonntag, 17. Dezember - ihr wißt Bescheid. Alle, die die bisherigen Wahlsonntage vergrämt zuhause vor dem Fernseher verbrachten, seien hiermit eingeladen, hier die Spannung der ersten Hochrechnung abzuwarten, sich nötigenfalls kräftig einen hinter die Binden zu kippen, zu diskutieren und mitzuströmen - oder im schlechtesten Fall Reisepläne zu schmieden.

Weihnachten in der KAPU

Alle wissen was damit gemeint ist - eh klar, die PARTY des Jahres. Mit so allem was dazugehört - Cocktailbar, Geschenken, Rauschbärte, Surfbrettern, Disko, MusikerInnen oder was auch immer...

So. 24.12., 24.00 - im SOFA ab 21.00

VORSCHAU

1996:

Mittwoch, 3.1., 20.00

RHYTHM PIGS (US)

Samstag 6.1., 20.00

HIP HOP JAM